

# Das Unbehagen in der Globalisierung

Ein Austausch über Ursachen psychischen Leids und emanzipatorisches Handeln

- Zu den kaum thematisierten Begleiterscheinungen der ökonomischen Globalisierung gehört die Zunahme von psychischen Erkrankungen. Depression, so belegen es Studien der WHO, hat sich zu einer führenden Weltkrankheit ausgebreitet, die längst auch Afrika, Asien und Lateinamerika erfasst hat. Es scheint, als ob die Deregulierung der politischen und ökonomischen Verhältnisse auch zur Deregulierung dessen geführt hat, was die „psychische Repräsentanz“ der Verhältnisse im Inneren der Menschen genannt wird.

Diesen gesellschaftlichen Ursachen des heutigen seelischen Leidens will das Symposium in seinen globalen Dimensionen mit einer kritischen Bestandsaufnahme nachspüren und die Folgen für eine emanzipatorische Arbeit, wie medico sie zu leisten sucht, erörtern. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit der Frage nach der Pathologisierung sozialer Missstände.

Zugleich gilt es über angemessene Formen psychosozialer Unterstützung nachzudenken. Das Symposium geht deshalb der Frage nach, wie Menschen in diesen Verhältnissen Anerkennung, Ermächtigung und Würde zurückgewinnen können.

## ■ 10.30 - 11.00 Uhr:

- Kurze Begrüßung
- **Einführung** ins Thema (Thomas Gebauer, Geschäftsführer, medico international)

## 11.00 - 13.00 Uhr:

### DEPRESSION, TRAUMA, ADHS

#### Pathologien und Pathologisierungen

- **Depression** – am Beispiel der Nutzung von Psychopharmaka in Indien  
*Stefan Ecks, Medizinethnologe, School of Social and Political Science, University of Edinburgh*
- **Trauma** – biomedizinische Krankheitsbilder im Kontext struktureller Gewalt  
*Ariane Brensell, Psychologin und Politikwissenschaftlerin, Hochschule Ludwigshafen und Lara e.V., Verein gegen sexuelle Gewalt*
- **ADHS** – Normalitätskonstruktionen und kulturelle Abwehrmechanismen  
*Yvonne Brandl, Psychologin, wiss. Mitarbeiterin Projekt Kinderschutzportal, Universität Münster*
- **Psychoziale Hilfe** – Professionalisierung als Empathievermeidung  
*Usche Merk, Fachreferentin für psychosoziale Arbeit, medico international*

## 13.00 - 14.00 Uhr:

#### Mittagspause

## 14.00 - 15.30 Uhr:

#### Hilfe zwischen Kritik und Verteidigung

*Arbeitsgruppen zur Vertiefung mit Beteiligung der Referentinnen und Referenten*

## 15.30 - 16.00 Uhr:

#### Kaffeepause

## 16.00 - 17.30 Uhr:

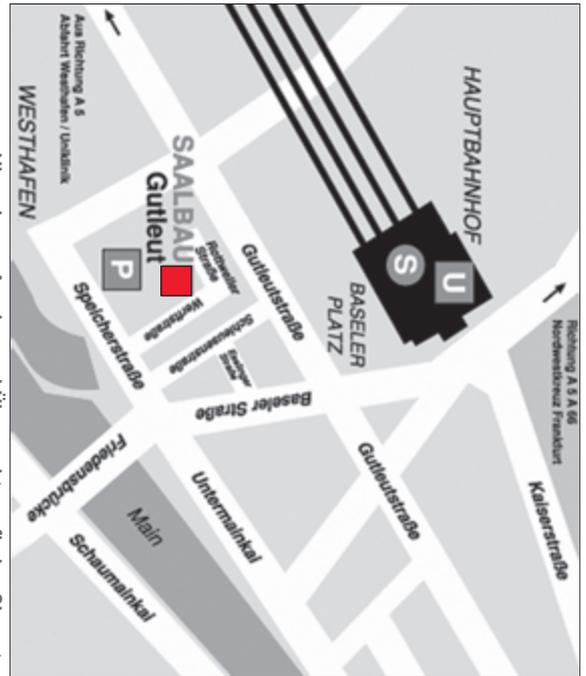
### ANERKENNUNG, ERMÄCHTIGUNG, WÜRDE

#### Was sind angemessene Strategien in der Praxis?

- **Das Subjekt im Fokus** – psychosoziale Arbeit mit sozialen Organisationen in Nicaragua  
*Martha Cabrera, Psychologin, ehem. Leiterin Centro Ecuménico Valdivieso, Managua*
- **Der Kampf um Anerkennung** – die Anfal-Frauen in Kurdistan Nord-Irak  
*Karin Mlodoč, Psychologin, wiss. Mitarbeiterin Zentrum Moderner Orient und Haukari e.V., Berlin*
- **Kriminalisiert, brutalisiert, stigmatisiert** – wie aus Deutschland abgeschobene Asylbewerber in Sierra Leone um ein öffentliches Sprechen ringen  
*Tejan Lamboi, Sozialwissenschaftler und Journalist, Berlin*

#### Ausklang

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Saalbau Gutleut,  
Rottweiler Str. 32, 60327 Frankfurt



Hinweise zu Anreise und Übernachtung finden Sie unter  
[www.medico.de](http://www.medico.de) oder schicken wir Ihnen gerne zu.

**Um Anmeldung auf beliebigem Blatt  
bitten wir bis Montag, den 7. Mai.**

**Teilnahmebeitrag: 15,- €, ermäßigt: 5,- €**

*Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Stichwort  
„Anmeldung Symposium“ auf das Konto der*

stiftung medico international  
Kontnr.: 200 101 196  
Frankfurter Sparkasse  
BLZ 500 502 01

**Kontakt:**

stiftung medico international  
Burgstr. 106 - 60389 Frankfurt  
Tel. (069) 944 38-0  
[info@stiftung-medico.de](mailto:info@stiftung-medico.de)  
[www.stiftung-medico.de](http://www.stiftung-medico.de)

  
stiftung  
medico international

symposium  
stiftung  
medico international  
2012

  
stiftung  
medico international

# Das Unbehagen in der Globalisierung

Ein Austausch über Ursachen psychischen Leids und emanzipatorisches Handeln

Freitag, 11. Mai 2012 • 10.30 – 17.30 Uhr • Bürgerhaus Saalbau Gutleut • Rottweiler Str. 32 • 60327 Frankfurt